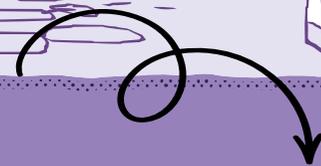


BUCHDRUCK 1450

Mainz



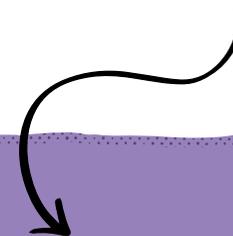
“

Stellt euch vor, immer, wenn ihr etwas aufschreiben möchtet, müsstet ihr jeden einzelnen Buchstaben in ein Holzstück schnitzen. Oder ihr könntet den nächsten Teil eurer Lieblingsbuchreihe erst nach Jahren weiterlesen, weil jemand vorher das ganze Buch mit der Hand abschreiben muss. Kaum zu glauben, oder? Früher war das ganz normal. Um das selbst zu erleben, musste ich viele Jahrhunderte in die Vergangenheit zurückfliegen, über 500 Jahre. Damals wurde jedes Buch noch mit der Hand geschrieben. Was für eine Arbeit!

Das dachte sich Mitte des 15. Jahrhunderts auch Johannes Gutenberg und erfand den modernen Buchdruck. Bis nach Mainz in seine Werkstatt bin ich geflogen und habe ihm über die Schulter geguckt. Zuerst stellte er aus Blei kleine, einzelne Klötze in der Form von Buchstaben her. Die bestrich er mit Tinte, die besonders gut auf Papier hält. Am Ende sortierte er die Buchstabenklötze zu Wörtern und Sätzen und druckte sie mit einer Presse auf Papier. Das ging viel schneller als mit der Hand und kostete weniger Geld. Genial, oder? So konnten sich viel mehr Menschen Bücher kaufen. Und für alle, die lesen konnten, war damit viel mehr Wissen verfügbar.

Auch Nachrichten wurden nun auf Papier gedruckt und an Orten wie Schulen, Restaurants oder Marktplätzen ausgelegt. So wussten die Menschen viel schneller über Neuigkeiten Bescheid.

Probiert doch zu Hause mit einer erwachsenen Person auch mal den Buchdruck aus! Dazu braucht ihr nur eine Kartoffel, ein Messer, Farbe und Papier. Mit dem Messer schneidet ihr die Kartoffel in zwei Teile. Anschließend schnitzt ihr spiegelverkehrt einen Buchstaben hinein. Diesen Stempel bemalt ihr mit Farbe und drückt ihn auf Papier.



⑥

**Wie hieß der Erfinder
des Buchdrucks mit
Nachnamen?**



Notiert eure Antwort in den Feldern auf dem Aufgabenblatt.